

Presseinformation

Lärmschutz durch moderne Asphaltbauweise auf der A40

Essen, 03. Dezember 2025 - Die BAB 40 zählt zu den meistbefahrenen Verkehrsadern im Ruhrgebiet. Im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes sanierte der PORR Verkehrswegebau Münster/Dortmund die Fahrbahn zwischen Essen-Zentrum und Gelsenkirchen-Süd in Fahrtrichtung Venlo. Dabei war für das Team jede Minute entscheidend. Denn bei einer Vollsperrung ist Termintreue absolutes Gebot. Ebenso wichtig war die Sicherstellung der Anfangsgriffigkeit des offenporigen Asphaltbelags. Dies musste mit einem zusätzlichen Verfahren zur Oberflächenbehandlung sichergestellt und in der vergebenen Bauzeit ebenfalls realisiert werden - ein eindrucksvoller Beleg für die Asphaltbau-Kompetenz der PORR.

Lärmmindernder Asphalt stellt hohe Ansprüche an die Ausführung

„Die Herstellung einer Deckschicht mit offenporigem Asphalt (OPA) ist besonders anspruchsvoll, da das Asphaltmischgut sehr sensibel ist und die vorhandene Geometrie den nahtlosen Einbau extrem erschwert. Der Einbau mit gestaffelt fahrenden Fertigern erfordert die vollständige Sperrung einer Richtungsfahrbahn. Daher standen wir bei der Sanierung der stark befahrenen BAB 40 unter enormem Zeitdruck. Darüber hinaus hatten wir es mit unterschiedlichen Straßenquerschnitten zu tun, sodass wir Fahrbahnbreiten von 8,5 bis 25 Metern abbilden mussten“, erklärt Projektleiter Kai Pusedrowski-Sales. Da erstmals ein neues Bindemittel eingesetzt wurde, wurde im Vorfeld ein Probefeld angelegt, um die Qualität des Asphalts zu prüfen. Ebenso wurden die Parameter für die Griffigkeitsverbesserung ermittelt und festgelegt.

Für sämtliche Arbeiten - darunter die Deckensanierung, das Entfernen und Wiederherstellen der Markierung, 1.400 Meter Fugenanschluss, das Freilegen des Fahrbahnrandes sowie Rodungsarbeiten - stand ein Zeitfenster von exakt sieben Tagen zur Verfügung. Die Sanierung begann mit dem Fräsen von rund 95.000 Quadratmetern Asphaltdeckschicht bei einer maximalen Frästiefe von 5,5 Zentimeter. Anschließend wurde auf den Bauwerken im Streckenkörper eine Asphaltdeckschicht aus SMA 8 S hergestellt. Nachgelagert wurde eine offenporige Asphaltdeckschicht vom Typ PA 8 eingebaut und direkt im Anschluss mit Hochdruckwasserstrahlen bearbeitet. Dieses Verfahrens sorgte für eine sofortige Anrauhung der Oberfläche und gewährleistete von Anfang an die notwendige Griffigkeit. Zusätzlich wurden die Fahrbahnübergänge vor und hinter den Brückenbauwerken mit Gussasphalt hergestellt.

Oberflächenbearbeitung mit Hochdruckwasserstrahlen

„Ohne das Hochdruckwasserstrahlen hätten auf der frisch fertiggestellten Strecke weiterhin Tempo 80 sowie eine Schleudergefahrwarnung gegolten, bis sich die erforderliche Anfangsgriffigkeit nach rund vier Wochen von selbst eingestellt hätte. Gerade auf Strecken mit offenporigen Belägen hat sich aber in den letzten Jahren vermehrt gezeigt, dass sich vor allem auf den Überholspuren diese nutzungsbedingte Griffigkeitsverbesserung eben nicht einstellt. Hier kann es teils bis zu einem Jahr dauern, bis die geforderten Grenzwerte erreicht werden. Diese Einschränkungen wollte man den Anwohnerinnen und Anwohnern in diesem stark frequentierten Ballungsraum vor allem nach der Vollsperrung nicht zumuten. Das Verfahren wurde beim Einbau von offenporigem Asphalt bundesweit erst einmal zuvor angewendet. Wir sind stolz, dass wir die Praxisreife erneut unter Beweis stellen konnten“, erklärt Projektleiter Kai Pusedrowski-Sales.

Neben dem PORR Verkehrswegebau trugen auch die PORR Gussasphalt, PORR Transport und Frästechnik sowie CMG Baulogistik Münster maßgeblich zum Projekterfolg bei. Dank flacher Hierarchien auf der Baustelle war zudem jederzeit eine schnelle und direkte Kommunikation mit dem Auftraggeber, der Autobahn GmbH des Bundes - NL Rheinland, gewährleistet.

„Unser großer Vorteil liegt darin, dass wir das komplette Leistungspaket vom Rückbau bis zum Neubau aus einer Hand anbieten und mit eigenem Equipment umsetzen können. Wir haben alle Arbeiten nicht nur termingerecht, sondern in bester Qualität abgeschlossen und die Strecke präsentiert sich in einem hervorragenden Zustand“, so Pusedrowski-Sales abschließend.

Foto:



Für sämtliche Arbeiten stand ein Zeitfenster von exakt sieben Tagen zur Verfügung. © PORR



Neben dem PORR Verkehrswegebau trugen auch die PORR Gussasphalt, PORR Transport und Frästechnik sowie CMG Baulogistik Münster maßgeblich zum Projekterfolg bei. © PORR



Die Presseinformation inklusive hochauflösendem Bildmaterial steht Ihnen in [unserem Pressebereich](#) zum Download zur Verfügung. In unserem [Pressekit](#) finden Sie allgemeine Informationen zur PORR GmbH & Co. KGaA sowie Logos und allgemeines Bildmaterial.

Über die PORR GmbH & Co. KGaA

Die PORR GmbH & Co. KGaA in Deutschland ist Teil der börsennotierten PORR AG und beschäftigt mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie plant und baut als Technologieführerin mit eigenen Expertenteams anspruchsvolle, individuelle Kundenwünsche - sicher und wirtschaftlich. Mit umfangreichem Know-how realisiert sie maßgeschneiderte Lösungen. Ihr Angebotsportfolio reicht von der Generalplanung bis zur schlüsselfertigen Umsetzung. Mit der Strategie „Green and Lean“ forciert sie klimaneutrale Bauprojekte, smarte Technologien und Partnership-Modelle für eine ganzheitliche Zusammenarbeit. Mit modernen Methoden und Technologien, wie Building Information Modelling (BIM) und LEAN Management, sichert sie eine wirtschaftliche und sichere Realisierung der Bauvorhaben. Die PORR ist in Deutschland in den Bereichen Data Center, Government Services, Hochbau, Industriebau, Ingenieurbau, mineralische Rohstoffe, Spezialtiefbau, Tunnelbau, der Umwelttechnik sowie dem Verkehrswegebau aktiv.

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Sarah Render

Unternehmenskommunikation
PORR GmbH & Co. KGaA
T +49 89 71001-475
presse@porr.de

Udo Pauly

Leiter Unternehmenskommunikation
PORR GmbH & Co. KGaA
+49 89 71001-213
presse@porr.de

Sollte es zu einer Veröffentlichung kommen, freuen wir uns über ein Belegexemplar an presse@porr.de.